



# VEREINS BERICHT

ALPENVEREIN E.V. SEKTION LINDAU

Geschäftsstelle bei Kaufmann Herrn. Geuppert, Lindau-B. - Postcheck München 15250 - Tel. 2651 (Geuppert)

1. Jahrgang

Nummer 1

Juni 1950

## ZUM GELEIT!

Als nach schweren Kriegsjahren im Mai 1945 alles Vereinsleben erlosch und die Zukunft in undurchsichtiges Grau gehüllt war, fanden sich einige Bergkameraden der AV.-Sektion Lindau zusammen, um die Lage in bezug auf das Weiterbestehen des Vereins zu prüfen. Im Oktober 1945 wurde der erste Antrag für die Wiederaufnahme der Tätigkeit eingereicht, der jedoch als verfrüht abgelehnt wurde, ebenso erging es den nachfolgenden Anträgen. Die Erkenntnis, daß mehr denn je die Erholung in schöner, einsamer Bergwelt den Menschen ein Bedürfnis war, zwang uns, ungeachtet der verschiedenen Mißerfolge und ungeachtet aller äußeren Formen eine Lösung zu finden, auf Grund der wir unseren Zielen wieder nachgehen konnten. So traten wir im September 1946 der Sportgemeinde Lindau unter dem Namen Abt. Bergsteigen und Klettern bei. In ihren Reihen konnten wir unser Vereinsleben wieder aufbauen und Hunderten von Mitgliedern ermöglichen, in ihre geliebten Berge zu fahren. Die Tatsache, daß bis auf wenige Ausnahmen, alle früheren Mitglieder ihre Treue auch dem Verein unter anderem Namen bewahrt haben, war ein Beweis, daß der eingeschlagene Weg richtig war. So haben wir 3 1/2 Jahre Freude und Leid mit der SGL geteilt, haben in allen Fragen ihre Unterstützung genossen und scheiden deshalb mit dankbarem Herzen aus ihrer Mitte, nachdem nun seit dem 16. Februar 1950 unser Verein unter dem Namen „Alpenverein Lindau e. V.“ wieder besteht.

Der Beschluß des Ausschusses vom 28. 4. 1949 wieder Vereinsberichte herauszugeben, konnte im vergangenen Jahr wegen verschiedener Schwierigkeiten noch nicht durchgeführt werden, um so erfreulicher ist es nun für uns, daß die erste Folge des Blattes zeitlich mit der Wiederaufnahme der Tätigkeit der ehemaligen Sektion zusammenfällt.

Das Blatt soll wie früher über die Vorgänge in der Sektion, über Ziele, Aufgaben und Veranstaltungen des Vereins unterrichten, Wissenswertes weitergeben und ein Bindeglied für unsere Mitglieder sein. Wer Schönes und für die Allgemeinheit Wissenswertes zu berichten hat, wende sich an unser langjähriges verdientes Mitglied Oberingenieur K. Prandner, Lindau, Roßweidweg 31, Tel. 2426, der die Schriftleitung unseres Nachrichtenblattes in dankbarer Weise übernommen hat. An ihn sind sämtliche Zuschriften und Anfragen zu richten. Berg Heil!

K. Müller, Vorstand.

## Zonengrenzen und Krafthütte

Unweit der Zonengrenze, die das Allgäu in einen französisch und amerikanisch besetzten Teil trennt, liegt eine primitive Almhütte, welche zwei Winter hindurch die Zufucht und das Ziel all der aktiven Skiläufer unseres Vereins war, die durch die unglückselige Zonensperre sonst zu sportlicher Untätigkeit verdammt gewesen wären. (Auswärtige Mitglieder seien daran erinnert, daß wir in jener Zeit weder nach Oesterreich noch in das Allgäu konnten um Bergfahrten zu machen.) Von der Bahnstation Harbatshofen ging man über Ebratshofen, Schüttentobel, Bischlecht in 1 1/4 Stunden zur Hütte, die uns der Ebratshofener Bauer J. Kraft im Herbst 1946 kostenlos zur Verfügung stellte und die wir in kurzer Zeit mit dem Notwendigsten einrichteten. Betten, Waschräume, WC. und sonstige Zivilisationserrungenschaften suchte man dort allerdings vergeblich. Die Heulager und ein alter Herd, der manchmal rauchte, daß es uns das Wasser aus den Augen trieb, sind uns noch in bester Erinnerung.

All dies konnte uns jedoch nicht daran hindern, daß wir jedes Wochenende dorthin fahren mit gewichtigen Rucksäcken, die oft schwer errungenen Proviant enthielten, selbst Kartoffel waren in jener Zeit so knapp, daß man sich zu den rationierten Mengen noch hintenherum etwas beschaffen mußte. Während die Jungens sich bei Verwandten und Bekannten in der Umgebung ab und zu noch etwas an Zutaten erwarben, versuchten die Mädels mit viel Liebe und Kunst das Essen zuzubereiten. Es gelang ihnen auch immer, die hungrigen Mägen zu füllen und die Dankbarkeit ihrer Gäste zu gewinnen. Mit frohen Liedern, Humor und Tanz wurden in vorbildlicher Kameradschaft viele schöne Hüttenabende verbracht, die wir nie vermissen möchten.

Die nordseitige Lage der Hütte mit einem kleinen Uebungshang ermöglichte es uns bis in das Frühjahr hinein Ski zu laufen. Durch die nahe Zonengrenze beengt, waren die Touren, welche man von dort aus machen konnte, allerdings mehr Skiwanderungen. Der nahe Pferrenberg, ca. 1000 m hoch, den man nur durch das tiefe Tobel der Jugend-Ach erreichen konnte, war eine der beliebtesten Abfahrten. Die Kugel, 1069 m, war schon eine größere Tour, doch landschaftlich sehr anregend; mit sehnsuchtsvollen Augen schauten wir von dort hinüber zur Hochgratkette und in die Oberstdorfer Berge, nicht begreifend, warum wir von unseren Volksbrüdern, die einige 100 m östlich wohnen, durch Schranken abgetrennt wurden. Doch die Jugend war nicht zum Grübeln aufgelegt. Sonntag für Sonntag zogen wir unsere Spuren in den Schnee, suchten immer wieder neue Wege durch Tobel und tief verschneite, zauberhafte Wälder und lernten dadurch ein schönes Fleckchen unserer engeren Heimat kennen. Auch der Iberg, der später durch die deutschen Meisterschaften bekannt wurde, war öfters unser Tourenziel und einmal der Ort eines Abfahrtslaufes, den wir unter den Jugendlichen unseres Vereins durchführten.

Den Einwohnern der Gemeinde Ebratshofen sei es heute noch nicht vergessen, daß sie uns in jener Notzeit mit Rat und Tat in selbstloser Weise unterstützten und uns Schneeungrigen den Skilauf und das Hüttenleben ermöglichten.

Wenn auch tourenmäßig dieses Gebiet dem alpinen Fahrer nichts besonderes bieten konnte, so waren wir doch in der Lage, uns zu betätigen, Kameradschaft zu pflegen und alle jene Eigenschaften wach zu erhalten, die wir jetzt für unsere größeren Fahrten wieder notwendig brauchen können. So war jene Uebergangsepoche durch die weise Vorsorge unserer Vereinsleitung bestens ausgenützt und besonders unsere Jugendlichen denken noch mit lieben Erinnerungen an jene Zeit zurück. K. M.

## Inselglück

Die Guntenhänge schauen  
Zum Fenster mir herein  
Beim ersten Morgengrauen,  
In Mittagsstunden, blauen,  
Und Nachts beim Mondenschein.

Wenn auf den Wiesenhängen  
Der erste grüne Hauch  
Zum Licht die Blumen drängen,  
Lockt's mich zu hohen Gängen  
Nach altem Frühlingsbrauch.

Und von dem Kamme oben,  
Der auf und niederschwingt,  
Schau ich, emporgehoben,  
Hin zu der Wellen Toben,  
Wo meine Insel ringt.

Kehr ich nach Höhenstunden  
Zum Bodensee zurück,  
In Freiheit und gebunden  
Hab dankbar ich empfunden  
Mein Berg- und Inselglück.

Fritz Kurz

## Zum Gedenken an unsere Toten

Ein unvergeßlicher Tag bleibt für unsere Sektion der 10. Juli 1949. In den Vormittagsstunden dieses sonnigen Bergtages wurde unser lieber Kamerad **ERNST RIEGER** in seinem 20. Lebensjahre durch ein jähes Geschick aus unserer Mitte gerissen. Als verschiedene Seilschaften der Jugendgruppe, der Jungmannschaft und der Bergsteigergruppe die Roggalspitze in den westlichen Lechtaler Alpen von allen Seiten bestiegen, löste sich am Südwestgrat aus einem kaminartigen Riß ein Felsblock, der unseren Ernst Rieger tödlich traf. In schwieriger Felsarbeit konnte er von seinen Kameraden geborgen und in die Heimatstadt überführt werden.

Durch diesen schweren Schicksalsschlag verlor die Jungmannschaft einen ihrer mutigsten und beliebtesten Kameraden, die Sektion einen der besten Nachwuchsbergsteiger. In seiner Liebe und Begeisterung für die Berge, in seinem Tatendrang, in seiner ihm wohl schon im Blute gelegenen körperlichen und geistigen Anpassungsfähigkeit an die Berge, berechnete er zu den schönsten Hoffnungen für ein erfolgreiches Bergsteigerleben. In zahlreichen Sommer- und Winterbergfahrten, von denen nur Widerstein-Ostgrat, Piz Buin, Dreiländerspitze, Süd. Höllhorn-Südgrat, Kleiner Wilde-Blenkkamin, Trettachspitze - Nord-, Süd- und Südwestwand - genannt sein-sollen, hat er dies unter Beweis gestellt. Was ihn uns aber unvergeßlich macht, das war seine herzliche Kameradschaft, seine allzeitige Fröhlichkeit und Witzigkeit, seine Gediegenheit in allen Auffassungen und Ansichten.

Bei den künftigen Bergerlebnissen der Jungmannschaft ist das Gedenken an ihn nicht zu trennen. Zusammen mit dem Namen seines Vaters, des langjährigen Sektionsvorstandes, wird auch der seine ein Begriff in der Geschichte unserer Sektion bleiben. Mit unserem lieben Garfreschenhütte, das den Namen „Ernst-Rieger“ trägt, ist nun nicht nur dem Vater Rieger, sondern auch seinem so hoffnungsvollen Sohne ein Denkmal gesetzt.

G. K.

Am 2. Juni vergangenen Jahres starb in Sandhausen bei Heidelberg nach einem schweren Leiden **ERNST SCHLEMMER**. Er kam nach dem ersten Weltkrieg als Hauptmann der Landespolizei nach Lindau, trat später wieder zur Reichswehr und dann zur Wehrmacht über und stand während des zweiten Weltkrieges als Generalleutnant an den verschiedenen Fronten. Während der Jahre, in denen er in Lindau lebte, befruchtete er die hochalpine Tätigkeit so stark, daß man wohl sagen kann, es waren die aktivsten Jahre unserer Sektion. Ernst Schlemmer war Bergsteiger im besten Sinne des Wortes. Hart gegen sich selbst, vorbildlich in seiner Kameradschaft und ein wundervoller Mensch, mit einem besinnlichen, tief innerlichen Humor, und aufgeschlossen für alles Schöne und Große. Er war einer unserer besten und fähigsten Bergsteiger, auch wenn wir den strengsten Maßstab anlegen. Viele der klassischen Touren in den Westalpen hat er in Gemeinschaft bekannter Alpinisten ausgeführt. Aber auch in den Ostalpen war ihm kaum ein Gebiet fremd und vor dem Kriege nahm er an verschiedenen Bergfahrten im Ausland teil.

Als er aus der Gefangenschaft entlassen wurde war sein sehnlicher Wunsch, wieder nach Lindau zurückzukehren, wo er so viele Bergsteigerjahre verbracht und einen stattlichen Kreis gleichgesinnter Bergkameraden gefunden hatte. Nur ganz wenige davon leben heute noch.

Mit Ernst Schlemmer haben wir einen der Letzten und Besten aus der großen Bergsteigergeneration der Vorkriegsjahre unserer Sektion verloren. Sein Wunsch, die letzten Jahre seines Lebens am Bodensee zu verbringen, ging leider nicht mehr in Erfüllung. Fern von seinen geliebten Bergen deckt ihn die Erde. Wir aber wollen ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

K. P.

**EBERHARDT SCHWEICKHARDT** erlitt am 18. August 1949 im Kaunergrat den Bergtod durch Absturz vom Gipfelgrat des Schwabenkopfes. Als Schweickhardt im Jahre 1948 aus der Kriegsgefangenschaft zurückkehrte und in Lindau seine Wahlheimat fand, gewann er sich durch seine hervorsteckenden menschlichen Eigenschaften und seine ernste, kompromißlose Einstellung zum Berg in kurzer Zeit die Sympathie und das Vertrauen der Lindauer Bergsteiger. Diese Eigenschaften in Verbindung mit seiner umfassenden alpinen Erfahrung bewogen den Verein, ihm im Mai 1949 die Führung der Jungmannschaft zu übergeben. Während 3 1/2 Monaten hat er mit dieser Gruppe eine beachtenswerte Zahl schöner Bergfahrten durchgeführt, bis ihn auf der Urlaubsfahrt das Schicksal ereilte.

Wir verloren in ihm einen wertvollen Menschen, einen vorbildlichen Kameraden und überragenden Bergsteiger und wir werden ihm ein bleibendes Andenken bewahren.

Wir saßen uns oft am Stammtisch gegenüber und wenn bei einem Viertél Roten der wortkarge Bergsteiger einmal aus sich herausging, wurde von vergangenen Bergfahrten gesprochen. Gerne hörte ich den „Alten“ zu, wenn sie von ihren Bergerlebnissen vor 40 und 50 Jahren erzählten. Da gab es noch keine Omnibusse, Bergbahnen, Skilifte und weiträumige Hütten; die Anmarschwege waren lang und mühevoll. Es waren nur einige Wenige, die um die Jahrhundertwende mit den damals primitiven Skiern mit einer Stange bewaffnet, der Wintertouristik in Lindau Pionierarbeit leisteten.

Bis vor dem letzten Weltkrieg immer noch bergbegeistert und aktiv, äußerte mein alter Freund in seiner schlichten Art: „Das große Seehorn möchte ich schon noch packen.“

Ich schlug ein und am Samstagmittag fuhren wir mit einigen Kameraden der Bergsteigergruppe ins Montafon. Wie freute sich unser damals 65jähriger Bergkamerad und auf dem fünfstündigen Anstieg zur Saarbrückener Hütte hielt er gut Schritt.

Der anbrechende Morgen war trüb und durch den leichten Nebel fielen dünne Flocken uns auf die Nase, als wir nach dem Frühstück das Wetter berochen. Mittlerweile waren die Anderen auch wach geworden; aber es war kein Auftrieb da. Man schaute auf den alten Bergkameraden. In seinem derben Lodenanzug und den alten, vom silbernen Edelweiß geschmückten Wetterhut auf seinem grauen Haupt stand er abseits auf seinen Pickel gestützt. Es war keine massige Gestalt, man kann eher sagen zierlich, sehnig, sprunghaft und aus seinen etwas verkniffenen Augen leuchtete Mut und Entschlossenheit.

Als wir noch herumstanden, sah er immer noch hinaus in den grauen Morgen bis er sich entschlossen zu uns wandte: „Jetzt sind wir schon mal da, jetzt wird's packt, das Seehorn.“

Das war unser altes Mitglied **ALFRED HELLER**. Schweigend ging's hinaus in den grauen Tag der Seegletscherlücke zu.

Am Fuße des großen Seehorns spürten wir die Sonne durch den lichter werdenden Nebel. Wir bildeten unsere Seilschaften und zogen unsere Spur das schöne immer steiler werdende Firnfeld hoch zum Grat, über den wir bei Sonnenschein den Gipfel des großen Seehorns erreichten.

Bei früh sommerlicher Wärme freuten wir uns mit unserem 65jährigen Bergkameraden Alfred Heller, vom Firnenglanz der blauen Silvretta umgeben, der schönen Gipfelstunde.

Den gleichen Weg im Abstieg benützend erreichten wir über die Saarbrückener Hütte von leichten Regenschauern begleitet das Tal.

E. L.

#### Die Ehrenzeichen für 25-, 40- und 50jährige Mitgliedschaft erhielten:

Baumann, Hermann, Lindau-Reutin, Rickenbacher Straße	1920	25 J.
Baumann, Marie, Lindau-Reutin, Rickenbacher Straße	1921	25 J.
Bierle, Josef, Lindau (B), Seehof	1923	25 J.
Bock, Wilhelm, Füssen, Kemptener Straße 7	1919	25 J.
Brunner, Karl, Lindau (B), Vordere Metzgergasse	1910	40 J.
Bürklin, Willy, Lindau (B), Cramergasse	1920	25 J.
Bullrich, Peter, Krefßbronn, Haus Seerose	1924	25 J.
Dietmann, Georg, Lindau (B), Steigstraße 47	1921	25 J.
Eckerlein, Elisabeth, Lindau (B), Hasenweidweg	1923	25 J.
Eimer, Dr. ing., Helmut, Uitikon a. A. (Kt. Zürich), Gätternstraße 1965	1906	40 J.
Elmer, Dr., Manfred, Tübingen, Kilmeyerstraße 5	1906	40 J.
Enderlin Fritz, Ministerialdirektor, Lindau (B), Oberer Schranneplatz 9	1920	25 J.
Endreß, Gustl, Fr., Lindau (B), Hundweiler Platz 7	1920	25 J.
Enzensberger, Emil, Lindau (B), Schöngarten	1925	25 J.
Ernst, Albert, Lindau (B), Hauptstraße 28	1922	25 J.
Fäßlin, Armin, Lindau (B), Brettermarkt	1921	25 J.
Fäßlin, Hans, Oberstaufen Bahnhof	1923	25 J.
Fryz, Adolf, Berlin-Frohnau, Schönfließstraße 94	1919	25 J.
Ganser, Norbert, Vöhringen/iller, Memminger Straße 11	1921	25 J.
Geuppert, Hermann, Lindau (B), Hauptstraße 30	1925	25 J.
Geuppert, Hildegard, Lindau (B), Hauptstraße 30	1922	25 J.
Glauning, Fritz, Lindau (B), Anheggerstraße 14	1919	25 J.
Glatzel, Berthold, Lindau (B), Fischergasse	1922	25 J.

Göser, Anni, Lindau (B), Fischergasse	1922	25 J.
Göttler, Wilhelm, Lindau (B), Langenweg	1922	25 J.
Götzger, Heinrich, Augsburg-Göggingen, Hindenburgstraße 9	1920	25 J.
Götzger, Helmut, Lindau (B), Langenweg	1922	25 J.
Gruner, Georg, Lindau (B), Langenweg 40	1920	25 J.
Hämmer, Leonhard, Lindau (B), Schloß Moos	1923	25 J.
Harpf, Joh. Bapt., Wasserburg, Zollamt	1923	25 J.
Hener, Ferdinand, Lindau (B), Inselgraben 24	1920	25 J.
Herz, Martin, Pfaffenhofen/Ilm, Hohenwarterstraße 13	1922	25 J.
Höfle, Joh. Gg., Lindau (B), Hofstatt	1925	25 J.
Hofmann Kurt, Lörrach, Tünningerstraße 227	1923	25 J.
Hopfenitz, Hub. Mar., Freudenstadt, Landhausstraße 29	1925	25 J.
Karg, Gebhard, Ludwigshafen, Königsbacher Straße 5	1923	25 J.
Kaspar, Karl, Lindau (B)	1921	25 J.
Kazmaier, Frl. Helene, Lindau (B), Friedrichshafener Straße 28	1921	25 J.
Keller, Edwin, Ueberlingen, Nußdorfer Straße 8	1920	25 J.
Kellner, Heinz, Köln 6, Krefelder Wall 29	1922	25 J.
Kerschensteiner, Max, Lindau (B)	1921	25 J.
Kinkel, Karl, Lindau(B), In der Grub	1920	25 J.
Klingler, Fanny, Lindau-Reutin	1921	25 J.
Knöringer, Martin, Lindau (B), Bürstergasse	1919	25 J.
Koch, Konrad, Lindau (B), Ludwigstraße	1925	25 J.
Koch, Martin, Lindau (B), Bismarckplatz	1899	50 J.
Köppel, Dr. Aug., Passau, Firmianstraße 10	1899	50 J.
Korinski, Max, Lindau (B), Roßweidweg	1922	25 J.
Kübel, Gottfried, Lindau (B), Poststraße	1923	25 J.
Kürn, Karl, Lindau (B), Hauptstraße	1922	25 J.
Langenfaß, Elisabeth, Lindau (B), Ludwig-Kick-Straße 30	1925	25 J.
Lehner, Otto, Lindau (B), Cramergasse 7	1919	25 J.
Lenz, Hans, Lindau (B), Auf der Mauer 27	1921	25 J.
Limpert, Elsbeth, Lindau (B), Hauptstraße 21	1924	25 J.
Limpert, Karl, Garmisch, Hörmannstraße 9	1919	25 J.
Lindner, Emil, Lindau (B), Fischergasse	1922	25 J.
Lingenhölz, Karl, Lindau (B), Zwanzigerstraße 10	1922	25 J.
Mayer, Joh. Nep., Lindau (B), Anheggerstraße 12	1921	25 J.
Metze, Max, Lindau (B), Hundweiler Straße 26a	1908	40 J.
Metze, Otto, Lindau (B), Brettermarkt	1920	25 J.
Miller, Alois, Lindau (B), Dreierstraße 3	1923	25 J.
Mohr, Hans, Herrsching, Summerstraße 11	1924	25 J.
Münzbühl, Roman, Lindau (B), Hoyerbergstraße 34	1925	25 J.
Näpflein, Konrad, Lindau (B), Achstraße	1921	25 J.
Niese, Karl, Lindau (B), Rähnhaugasse	1922	25 J.
Nusser, Ludwig, München, Pötschnerstraße 3 II I.	1923	25 J.
Obkirchner, Josef, Neuburg a. D.,	1924	25 J.
Paulus, Karl, Lindau (B), An der Heidenmauer	1906	40 J.
Paulus, Walter, Lindau (B),	1923	25 J.
Pilling, Oskar, Ueberlingen, Remenhalde 4	1923	25 J.
Prandner, Kurt, Lindau (B), Roßweidweg 31	1922	25 J.
Precht, Karl, Lindau (B), Cramergasse 5	1920	25 J.
Pschorr, Josef, Neugliding, Post Gilching Obby.	1919	25 J.
Rapp, Otto, Krefßbronn,	1921	25 J.
Rief, Xaver, Lindau (B), Friedrichshafener Straße 28	1908	40 J.
Riesch, Konrad, Lindau (B), Ludwigstraße 15	1920	25 J.
Rössert, Jakob, Maierhöfen, Haus Kohler,	1907	40 J.
Rosenmerkel, Lindau (B), Färbergasse 4	1921	25 J.
Roth, Josef, Lindau (B), Rickenbacher Straße 21	1920	25 J.
Seifert, Kurt, Lindau (B), Cramergasse	1910	40 J.
Sitterer, Konrad, Lindau (B), Hospiz	1906	40 J.
Spuhn, Frl. Marie, Lindau (B),	1899	50 J.
Schemm, Heinrich, Lindau (B), Steile Gasse 1	1924	25 J.

Schlechter, Dr. Ludwig, Lindau (B), . . . . .	1922	25 J.
Schmid, Gottlieb, Lindau (B), Cramergasse 2 . . . . .	1920	25 J.
Schmidt, Dr. phil. Friedrich, Bayreuth, Hegelstraße 9 . . . . .	1925	25 J.
Schmitt, Karl, Lindau (B), Hundweiller Straße 19 . . . . .	1921	25 J.
Schneider, Ernst, Lindau (B), Aeschacher Ufer . . . . .	1925	25 J.
Schobloch, Kurt, Lindau (B), Hauptstraße . . . . .	1923	25 J.
Städele, Adolf, Immenstadt, Bahnhofstraße 30 . . . . .	1919	25 J.
Steidle, Franz, Lindau (B), Färbergasse . . . . .	1921	25 J.
Sting, Karl, Lindau (B), Brougierstraße 3 . . . . .	1898	50 J.
Straß, Fritz, Lindau (B), Schulstraße . . . . .	1921	25 J.
Thoma, Karl, Lindau (B), Brougierstraße 7a . . . . .	1899	50 J.
Thomann, Erich, Lindau (B), Schafgasse . . . . .	1920	25 J.
Thomann, Karl, Lindau (B), An der Heidenmauer . . . . .	1919	25 J.
Thomann, Rudolf, Lindau (B), Schafgasse . . . . .	1896	50 J.
Thorbecke, Franz, Lindau (B), Lindenhof, . . . . .	1898	50 J.
Thysson, Wilhelm, Lindau (B), Fischer-gasse . . . . .	1919	25 J.
Tretter, Moritz, Wasserburg, Hochsträß, . . . . .	1920	25 J.
Wachter, Maly, Ellhofen, . . . . .	1920	25 J.
Weiß, Philipp, Lindau (B), Bühlweg 4 . . . . .	1924	25 J.
Wieser, Michael, Lindau (B), Heckenweg . . . . .	1909	40 J.
Zapp, Otto, Calw, Stuttgarter Straße 39 . . . . .	1923	25 J.
Zeuner, Hugo, Dipl.-Ing., Düsseldorf, Grafenbergerallee 249 . . . . .	1920	25 J.
Hösle, Andreas, Unterreitnau, . . . . .	1920	25 J.

Ein kurzer Bericht über die Ehrung der alten Mitglieder erfolgt in der nächsten Nummer der Sektions-Mitteilungen.

### Grenzübertrittsfragen

Auf Grund wiederholter Anfragen von AV.-Mitgliedern, welche außerhalb des Kreises Lindau wohnen, geben wir folgendes zur Kenntnis. Nach einer im Februar dieses Jahres erfolgten Vereinbarung ist es außerhalb des Kreises Lindau wohnenden Personen nicht mehr möglich, bei der zuständigen Grenzbehörde in Lindau Grenzübertrittsscheine zu bekommen; auch der Alpenverein kann in dieser Hinsicht für seine Mitglieder nichts mehr erreichen. Die heute bestehende Möglichkeit läßt nur den Weg über das jeweilig zuständige Landratsamt offen, wo die entsprechenden Unterlagen für Reisepässe anzufordern sind. Die Dauer für die Erledigung der Formalitäten ist unterschiedlich, im Allgemeinen 4 bis 8 Wochen. Die Gebühren für Paß mit Visum betragen ca. 30.— DM.

### Grenzdokumente für Kraftfahrzeuge

Die Verkehrsabteilung des Landratsamtes in Lindau, Marktplatz 4, Rgb., stellt im Auftrag des ADAC. Grenzdokumente (Triptiks und Carnets) für Kraftfahrzeuge nach den europäischen Staaten aus, mit Ausnahme folgender Länder: Tschechoslowakei, Polen, Jugoslawien, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Türkei, Albanien und Griechenland. Die Grenzdokumente werden kurzfristig geliefert. Dienststunden Montag bis Samstag vormittags 8—12 Uhr, nachmittags nur in dringenden Fällen.

### Auslandsfahrkarten

Im Lindauer Hauptbahnhof werden Hin- und Rückfahrten nach Österreich und nach der Schweiz unter Vorweis gültiger Grenzübertrittspapiere ausgegeben. Die Rückfahrkarten für Österreich haben eine Gültigkeitsdauer von 2 Monaten, diejenigen nach der Schweiz eine solche von 10 Tagen. D-Züge können mit diesen Karten benutzt werden ohne besonderen Zuschlag. Bezahlung kann in DM erfolgen.

### Geschäftszimmer

Seit über einem Jahr besitzt der Verein in der Bregenzer Straße 8 (Eingang zur Berufsschule - Lokal gegenüber dem Beschaffungsamt) ein Geschäftszimmer. Es befindet sich dort die Alpenvereinsbücherei sowie die Ausrüstungsgegenstände der Sektion. Alle Vereinsfragen, ausgenommen Beitragsangelegenheiten, werden dort erledigt. Anmeldungen zum Verein sowie die Bezahlung der Jahresbeiträge werden nach wie vor in unserer Geschäftsstelle, Hermann Geuppert, Hauptstraße, getätigt.

### Sommer-Bergfahrten

Es ist geplant, auch im Laufe des kommenden Frühjahrs und Sommers möglichst jeden Monat mindestens eine gemeinsame Fahrt in unsere näheren und weiteren Berge durchzuführen. Hierbei soll den Wünschen jedes Einzelnen weitgehendst entsprochen werden, sodaß bei jeder Fahrt der Bergwanderer wie der Kletterer und der Naturfreund auf ihre Rechnung kommen können. Da eine Festlegung des Tourenprogramms auf weite Sicht erfahrungsgemäß unzweckmäßig ist, muß vorerst von einer Veröffentlichung eines solchen Abstand genommen werden. Die jeweiligen Ziele und Daten der verschiedenen Fahrten werden deshalb immer frühzeitig bei der Geschäftsstelle — Fa. Geuppert — im Aushang bekanntgegeben, sodaß Anmeldungen hiezu jederzeit rechtzeitig erfolgen können.

In den nächsten Tagen kann mit den ersten Sommerbergfahrten in unsere benachbarten Berggebiete begonnen werden, bei denen gerade auch Sektionsmitgliedern, die außerhalb des Landkreises Lindau wohnen, eine Teilnahme ohne weiteres möglich ist. So stehen vorerst fest: Fahrten am 10./11. Juni, am 22./23. Juli und 12./13. Aug. 50. Anmeldungen und Auskünfte bei der Geschäftsstelle — Fa. Geuppert —, bei der die einzelnen Fahrten rechtzeitig ausgeschrieben werden.

Die Vereinsleitung.

### Hütten

Die ehemalige sektionseigene **Ernst-Rieger-Hütte** auf dem Maiensäß Garfreschen im Montafon kann von unseren Mitgliedern mit gültigen Grenzpapieren wieder ganzjährig besucht werden. Die Hütte bietet für 8 Personen Unterkunft und ist für Selbstverpfleger eingerichtet. Decken, Holz und Petroleum sind vorhanden. Man erreicht sie, indem man von Bludenz mit der Montafonerbahn nach Schruns, von dort mit dem Postauto nach St. Gallenkirch-Gant fährt, dann 2 Std. Anstieg. Der Schlüssel ist bei Alois Tschofen, St. Gallenkirch-Gant, 2 Min. von der Autobus-Haltestelle, zu haben; dort sind auch die Nächtigungsgebühren zu bezahlen und der Schlüssel wieder abzuliefern.

Um eine Ueberbelegung der Hütte zu vermeiden, werden die Besucher gebeten, sich frühzeitig mündlich oder schriftlich bei der Geschäftsstelle der Sektion — Hermann Geuppert, Lindau, Hauptstraße — unter Angabe der Personen- und Nächtigungszahl anzumelden. Jeder Besucher wird gebeten, sich in das Hüttenbuch einzutragen und vor Verlassen die Hütte wieder in Ordnung zu bringen.

Das Gebiet ist landschaftlich sehr schön, besonders Freunden der Einsamkeit wärmstens empfohlen.

Im Winter ist es lawinengefährlich und soll deshalb nur von erfahrenen Touristen oder in Begleitung von solchen aufgesucht werden.

**Alpe Unterlauch am Hochgrat**, über der Lanzenbachsäge, von Oberstauen 2 Stunden, ganzjährig geöffnet: 3 Zimmer, 40 Lager mit neuen Matratzen und neuen Decken; Kochgelegenheit, idealer Sommeraufenthalt. Touren: Hochgrat 1½ Stunden, Falken 1 Stunde, Uebergang nach Hittisau, Gratwanderung nach Immenstadt über Rindalhorn und nach Balderschwang. Die Hütte ist immer zugänglich, da der Senn mit Familie oben ist, sodaß keine Schlüssel und kein Geschirr nötig sind. Brennmaterial ist vorhanden, ebenso elektrische Beleuchtung. Uebernachtungsgebühr für Mitglieder einschließlich Kochgebühr 1.— DM.

### Bericht über die Auflösungs-Hauptversammlung der Abt. Bergsteigen und Klettern der Sportgemeinde Lindau

am 19. April 1950 im Schlechterbräu

Teilnehmerzahl 63 Mitglieder, davon abstimmungsberechtigt 61

2. Vorsitzender Landgerichtsrat Bamberger eröffnet um 20 Uhr die Hauptversammlung, begrüßt die Erschienenen und stellt fest, daß die Versammlung mit Angabe der Tagesordnung rechtzeitig den Mitgliedern bekanntgegeben wurde, sodaß sie beschlußfähig ist.

1. Er gedenkt eingangs der Toten des Jahres: der beiden alten Mitglieder Schlemmer und Heller und der auf tragische Weise verunglückten jungen: Ernst Rieger und Schweikhardt. Die Versammlung erhebt sich zu ihrem Gedenken von den Plätzen.

Sodann gibt er einen gedrängten kurzen Bericht über die im abgelaufenen Vereinsjahr geleistete Arbeit. Jugendgruppe, Jungmannschaft und Bergsteigergruppe konnten eine Reihe schöner Bergfahrten unternehmen. Neben den Führern der Abteilungen gebührt besonderer Dank dem Vorstand K. Müller für die Arbeit der Pässerscheinvermittlung. Anerkennung verdienen die Erfolge der Jungen Vökl und Inge Thomann im Schilauflauf. Im Laufe des Jahres wurde die Alpe Schilpern aufgegeben; dafür wurde die Alpe Unterlauch besser eingerichtet mit Betten, Matratzen und Decken. Auch die Bücherei und die Ausrüstungsgegenstände wurden ergänzt und vervollständigt.

- Kassier Geuppert erstattet hierauf den Kassenbericht, der in Einnahmen und Ausgaben mit 11 472.02 DM abschließt, bei einem vorhandenen Aktivsaldo v. DM 361.28. Die Kasse wurde geprüft und in Ordnung befunden. Der Kassensprüfer, Mitglied Th. Stettner, stellt den Antrag, dem Kassier Entlastung zu erteilen. Die Versammlung erteilt die erbetene Entlastung einstimmig, ohne Gegenstimme.
- Zweiter Vorstand Bamberger schlägt der Versammlung vor, nachdem der Alpenverein, Sektion Lindau, wieder gegründet und genehmigt ist, diesem alle Rechte an Eigentum, Besitz usw., den sich die Abt. Bergsteigen und Klettern in der SGL erworben hat, zu übertragen. Er ersucht die Versammlung, eventuell andere Vorschläge über die Verwertung des Vermögens zu machen. Es werden keine anderen Vorschläge vorgebracht. Schriftführer Paulus verliest dann in der Versammlung die Aufstellung des Vermögens, das vorhanden ist (Kassenbestand, Lichtbildgeräte, Ausrüstungsgegenstände, Bücherei, Einrichtung der Alpe Unterlauch, Anzahl der Mitglieder und Beitragsansprüche, die der Verein an sie hat) und das in den Besitz des Alpenvereins, Sektion Lindau, übergehen soll. Dann erfolgte die Abstimmung. Einstimmig ohne Gegenstimme wurde beschlossen: Das gesamte Vermögen und alle Rechte und Pflichten der Mitglieder der Abteilung Bergsteigen und Klettern der SGL gehen an den „Alpenverein, Sektion Lindau, e.V.“ über. Zweiter Vorstand Bamberger stellt fest, daß damit die Abt. Bergsteigen und Klettern vermögenslos ist und lediglich noch eine Gesellschaft von Bergsteigern mit Erinnerungswerten ist.
- Er stellt den Antrag, die Versammlung möge beschließen: Die Abteilung Bergsteigen und Klettern in der SGL löst sich auf. Der Auflösungsbeschluß wurde einstimmig ohne Gegenstimme gefaßt.
- Seine Schlußworte gelten dem Dank an den bisherigen Vorstand K. Müller und den Mitgliedern des Ausschusses für die geleistete Arbeit. Besonderer Dank aber gebührt Herrn Georg Vorwallner, dessen Initiative und Arbeit die SGL ihr Leben verdanke und in deren Rahmen die Abt. Bergsteigen und Klettern arbeiten konnte, lange bevor noch in anderen Teilen Deutschlands Sport vereinsmäßig getrieben werden konnte. Als Zeichen des Dankes und der Erinnerung überreichte er Herrn Vorwallner ein schönes Bild der Zimba, die dieser mit einigen Bergkameraden erstiegen hatte. — Um 21 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

W. Paulus, Schriftführer.

#### Bücherei des Alpenvereins

Die Bücherei des Alpenvereins wird laufend durch neue Bücher ergänzt. Unter anderen sei erwähnt:

- Gegenfurtner, Der Einsame vom Berg (Das Leben Hermann von Barth's)  
 Schmitt, Begegnungen mit Bergtieren (Liebenswürdige Tiergeschichten)  
 Schätz, Der Bergsteiger (Ein Überbrückungsband der Nachkriegsjahre)  
 Kugy, Im göttlichen Lächeln des Monte Rosa, Band I und II  
 (Wohl das schönste Werk der Bücherei)  
 Betsch, Menschen im Föhn (Zwei schöne Bergromane)  
 Lechner, Himmel und Tal

Die Bücherei ist geöffnet: Dienstag und Freitag von 17—19 Uhr

### Berücksichtigt die in den Vereinsberichten inserierenden Geschäfte.

#### Alpine Zeitschriften

Bisher sind neu- oder wiedererschienen:

- „Alpen, Die“, Monatsschrift des Schweizer Alpen-Clubs.
  - „Alpinisme“, hochtouristische franz. Vierteljahreszeitschrift.
  - „Bergsteiger, Der“, Monatszeitschrift für Bergsteiger und Skiläufer.
  - „Berge und Heimat“, Monatszeitschrift des Österreichischen Alpen-Vereins.
  - „Bergkamerad, Der“, Wochenschrift für Bergsteiger, Skifahrer und Wanderer, herausgegeben vom Bergverlag R. Rother, München.
  - „Condor-Andina“, Chilenische Zeitschrift.
  - „Exkursion, Die“, Mitt. der Exkursion Brecht Bergen.
  - „Fels und Firn“, Zeitschrift der Alpinistengilde im TV. „Die Naturfreunde“. Öster.
  - „Mitteilungen des Alpenvereins“, monatliche Ausgabe.
  - „Mitteilungen des Österreichischen Alpenvereins“, zweimonatlich.
  - „Montagna, La“, Revue Officielle du Club Alpin Français.
  - „Montagnes, Nos“, Zeitschrift des Schweizer Frauen-Alpen-Clubs.
  - „Montaineering, The“, Bulletin of the British Mountaineering Council, vierteljährlich.
  - „Mountaineering“, News letters of the Mountaineering Ass., vierteljährlich.
  - „Nachrichten des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen und -tiere“.
  - „Naturfreund, Der“, Verlag des Zentralausschusses des TV. „Die Naturfreunde“, Zürich.
  - „Naturfreund, Der“, Touristenverein der Naturfreunde, Wien, vierteljährlich.
  - „Österreichische Alpenzeitung“, Österreichischer Alpenclub, zweimonatlich.
  - „Österreichische Bergsteigerzeitung“, Wandern, Wintersport und Fremdenverkehr.
  - „Rivista Mensile“, Zweimonatszeitschrift des Club Alpino Italiano.
  - „Schöne Allgäu, Das“, Monatszeitschrift.
  - „Wandern und Bergsteigen“, Zweimonatszeitschrift der Deutschen Naturfreunde.
  - „Winter, Der“, Zeitschrift für Skilauflauf und Winterhohtouristik, im Winterhalbj. 14tägig  
 Davon liegen in der Geschäftsstelle der Alpenvereinssektion Lindau, Bregenzer Str., auf: Der Bergsteiger; Berge und Heimat; Mitteilungen des Alpenvereins, Mitteilungen des Österreichischen Alpenvereins; Das Schöne Allgäu; Der Winter.
- Es wird den Sektionsmitgliedern von besonderem Interesse sein, daß diese Zeitschriften sowohl inhaltlich als auch in ihrer Aufmachung als durchaus friedensmäßig zu bezeichnen sind.
- Ausgabe von Zeitschriften Dienstag und Freitag zu den Geschäftsstunden von 17.00 bis 19.00 Uhr.  
 Josef Knöpfler.



Sportbekleidung

Sportgeräte kauft man am besten bei

Sport-Glatzel,

Lindau, Fischergasse 15

#### Lichtblendung und Kopfweh?

behebt die richtige **BRILLE** von Diplom-Optiker **M. Koch, Lindau (B)** beim Alten Rathaus  
**Feldstecher und Photoapparate und alles Zubehör.**

## Berg- und Kletterausrüstung

IN BEKANNT GUTER QUALITÄT

bei

SPORT-MEYER, LINDAU-BODENSEE

Schreibwaren - Bürobedarf  
techn. Zeichenartikel

**Kaltschmidt**

Lindau-Bodensee, am Stadttheater



**Kurt Seifert**

das Fachgeschäft

IN DER GRAMERGASSE

**Oskar Paulmichl, Lindau-Bodensee**  
Schuhmacherei Auf dem Wall 4  
Direkt an der Seebrücke

Spezialität:  
Maßanfertigung  
sämtl. Sport-,  
Berg-  
und Skischuhe



Beste Ausführung aller Reparaturen schnell  
und preiswert

**THOMANN**  
EISEN-KOHLN  
LINDAU/B.

Paradiesplatz

Der Bergsteiger ¼ jährl. DM 4.20  
Der Winter . . . ¼ jährl. DM 3.—  
Das schöne Allgäu ¼ jährl. DM 4.50  
Die Alpen  
Der Kosmos . . . ¼ jährl. DM 3.60  
sind Zeitschriften für jeden Bergfreund

und alle Führer und Landkarten liefert in bequemen Monatsraten

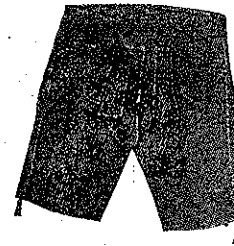
**BUCHHANDLUNG BAUMANN**

Bergbücher:

Steinauer, Der weiße Berg  
Heckmair, Die letzten Probleme  
der Alpen  
Hüber, Führerlose Gipfelfahrten  
Schätz, Die Wunder der Alpen

Lebensmittel · Touristenartikel

**JOSEF GEUPPERT**



**LEDERHOSEN**

auch Bundhosen zum Klettern

nur vom Fachgeschäft

**Bernhard Enderlin**, Säcklerei und Kürschnerei

Lindau im Bodensee, Fischergasse beim Theater

IHRE *Sportbekleidung* REINIGT  
FÄRBT  
IMPRÄGNIERT

**FÄRBEREI MEYER**, chemische Reinigung

INHABER E. LINDNER, LINDAU IM BODENSEE



**TAGBLATT-DRUCKEREI LINDAU**

Sorgfalt und Geschmack auch im Kleinsten sind unsere Empfehlung.  
Kommen Sie bitte zur Herstellung Ihrer Drucksachen zu uns.

*Zigarren · Zigaretten · Rauchtabak*

**JOSEF GEUPPERT**

## **Stadt- und Kreissparkasse Lindau**

Älteste heimische Spar- und Kreditanstalt

ANNAHME VON SPAREINLAGEN

FÜHREN VON GESCHÄFTSKONTEN



LINDAU - BODENSEE

Cramergasse 2      Telefon 2214



Redaktionsschluß für den nächsten Vereinsbericht: 31. Juli 1950.  
Einsendungen, einseitig beschrieben, an die Schriftleitung erbeten.  
Verantw. Schriftleiter: Kurt Prandner, O.-Ing., Lindau, Roßweidweg 31, Tel. 2426  
Druck: Tagblatt-Druckerei Lindau (B)

Alpenvereins-  
Bücherei

5/6 1229



# VEREINS BERICHT

ALPENVEREIN E. V. SEKTION LINDAU

Geschäftsstelle bei Kaufmann Hermann Geuppert, Lindau-Bodensee. ◄ Postcheck München Nr. 15250. ◄ Telefon 2651 (Geuppert)

1. Jahrgang

Nummer 2

Dezember 1950

## Liebe Sektionsmitglieder!

Mit diesen Blättern ist die zweite Folge unserer Vereinsnachrichten nach dem Kriege herausgekommen. Unser Wunsch, ein Bindeglied zu schaffen und allgemein interessierende Berichte aus der Tätigkeit unserer Mitglieder zu veröffentlichen, kann leider noch nicht in dem gewünschten Maße erfolgen, da die entsprechende Mitarbeit fehlt.

Ich richte daher die wiederholte Bitte an unsere Mitglieder um rege Unterstützung mit Berichten aus dem alpinen Leben, seien es bemerkenswerte Bergfahrten früheren oder älteren Datums, seien es Begegnungen mit Menschen, Tieren oder Pflanzen, seien es ernste oder heitere Erlebnisse. Je mehr Berichte der Schriftleitung zur Verfügung stehen, desto öfter kann unser Blatt erscheinen, was sicherlich im Interesse von uns allen ist.

Die unruhigen Zeiten türmen ernste Fragen auf uns, deren Beantwortung im dunklen Schoße des Schicksals liegt. Wir wollen aber nicht grübeln, zaudern und wieder Jahre unseres Lebens unbenutzt vorüber gehen lassen, sondern tatkräftig die Gegenwart erleben, denn das Schönste für die Bergsteiger ist die alpine Tat.

In diesem Sinne wünsche ich unseren Mitgliedern

*„Ein gutes neues Jahr“*

und viele schöne Stunden im Reiche der winterlichen Berge.

Berg Heil!  
Karl Müller 1. Vorsitzender

*Alpenvereinsball*

findet am 13. Januar 1951 in den Bahnhofterrassen-Sälen statt



## Gründung des Deutschen Alpenvereins

Wenn Sie dieses Blatt in die Hand bekommen, sind schon Wochen vergangen seit dem denkwürdigen Tag in Würzburg, an dem die lang erwartete Einigung der deutschen Bergsteiger vollzogen wurde. Weniger die Bergsteiger als die Meinungsverschiedenheiten der einzelnen alpinen Beratungsstellen waren es, die über das Wie und Wann des Zusammenschlusses zu keiner Einigung kommen konnten. Ein von allen beteiligten Stellen anerkannter, vorbereitender Ausschuß von zwölf Männern unter Vorsitz von Rechtsanwalt Dr. Raab, München, hat sich endlich der undankbaren Aufgabe unterzogen, die Vorbereitungen für die Tagung in Würzburg zu machen, seine Arbeit war von Erfolg begleitet. Einstimmig wurde am 22. Oktober »Der Deutsche Alpenverein« wiedergegründet. 1. Vorsitzender wurde Museumsdirektor Alfred Jennewein von der Sektion Stuttgart. 2. Vorsitzender Dr. Albert Heizer von der Sektion Berggeist München. In dem 18-köpfigen Ausschuß befinden sich Leute, die als Bergsteiger und Verwaltungsmenschen im Alpenverein einen guten Namen haben. Ihnen obliegt nun die Aufgabe, die mannigfaltigen und schwierigen Zukunftsprobleme zu lösen, so daß die Hoffnungen der vereinigten 90 000 deutschen Bergsteiger bald in Erfüllung gehen können. Unsere besten Wünsche begleiten sie in ihrem idealen Streben!

Berg Heil!  
Der Vorstand.

## Ein Winterurlaub vor 40 Jahren

Was ich jetzt erzähle, klingt wie ein Märchen, und doch hat sich das alles so zugetragen, allerdings etwa vor 40 Jahren.

Mein Vater las in einer österreichischen Alpenvereinsmitteilung über Skifahrten in Steiermark und beschloß, seinen Winterurlaub dort zu verbringen. Einige Freunde waren bald gewonnen, und so fuhren sie zu viert Anfang Februar nach Murau in der Steiermark, einem kleinen Städtchen mit etwa 2000 Einwohnern, das etwa 800 m hoch liegt. Es sollte der Ausgangspunkt für die geplanten Skitouren sein. Als nun die Lindauer Gruppe mit schweren Rucksäcken und geschulterten Skiern durch den Ort marschierten, blieben die Leute auf der Straße stehen, denn manche von ihnen hatten noch nie einen Skifahrer gesehen. Mein Vater fragte einen Eingeborenen, ob er in der Nähe eine hochgelegene Alpe oder Hütte wußte, die sich als Standquartier eignen würde. Der Mann nahm die Pfeife aus dem Mund, kratzte sich hinter den Ohren und meinte nach längerem Überlegen: „O mei, da sein mir nôt eingricht. Bei uns kemman kane Sportsleit außer, mit so Bretter, aber passens auf, probieren Sie's beim Landeshauptmann, dem Herrn Baron, der is grad hier auf der Jagd und der is a so narrischer Skifahrer. Gehns die Straßn bis zum End außer, nacha kommt a Park mit aner Mauer drumrum, mit an großen, eisernen Tor. Dann fragens nach dem Herrn Baron, dersell woas dann scho irgend was.“

Die Vier sahen sich zuerst etwas unschlüssig an, doch dann marschierten sie los und richtig, da war auch schon die hohe Mauer, welche einen großen Park mit Bäumen umschloß. Das künstvoll geschmiedete Eingangstor war verschlossen. Einer meinte: „Das geht nicht, wir können doch nicht einfach zum Landeshauptmann von Steiermark, noch dazu wo er ein Baron ist und sicher ein sehr unnahbarer Herr sein wird.“ Aber er wurde überstimmt und mein Vater zog an dem geschmiedeten Glockengriff, daß es laut durch den Park hallte. Sie brauchten nicht lange zu warten, da erschien ein würdiger Diener in grüner Livree, blieb vor dem Tor stehen und fragte erstaunt: „Was wünschen die Herren?“ Nach einer kurzen Erklärung meinte er bedauernd: „Der Herr Baron speisen gerade, und ich kann ihn jetzt in dieser Angelegenheit nicht stören.“ Alles Zureden nutzte nichts. Da hörte man vom Hause her, das fast versteckt im Park stand, eine Stimme: „Josef, wo steckens denn, kemmans sofort einer.“ Da aber der Diener Josef die vier Lindauer nicht losbrachte, so konnte er dem Rufe des Herrn Barons nicht gleich folgen, der auf die breite Treppe trat, um zu sehen, wo der Josef steckte. Da erblickte er vor dem Tor die vier Skifahrer und rief nochmals laut und energisch: „Josef!“ Sofort eilte dieser zurück und ließ die vier Besucher einfach stehen. Hornstein meinte: „Es hat wohl keinen Zweck mehr, geh mer“, und nun wanderte die kleine Gruppe etwas

mißgestimmt und unschlüssig die Straße zurück, ohne zu wissen, wohin sie sich nun wenden sollten. Plötzlich hörten sie hinter sich rufen, und als sie sich umwandten, sahen sie den Diener des Barons im Laufschrift winkend und rufend ihnen nachzueilen. Fast außer Atem bat er sie, doch sofort zurückzukommen zum Herrn Baron:

„Du bringst mir die Skifahrer zurück, tot oder lebendig, sonst hast nix z'lachen, hat er zu mir gsagt, und nun meine Herrn nix für ungut, kemmans bitte doch gleich mit, sonst is der Herr Baron sakrisch bös auf mi.“

Das ließen sich die Vier nicht zweimal sagen, und als sie durch das Tor schritten, da eilte ein älterer Herr in einer verschnürten Jacke mit Pelzkragen auf sie zu, strahlte übers ganze Gesicht, klopfte jedem auf die Schulter und drückte ihnen immer wieder die Hände. Und dann pflanzte er sich vor den sprachlos erstaunten Lindauern auf und sagte: Ja gibts denn dös, daß hierher Skifahrer kemman, in das gottverlassene Nest, welcher Engel hat Sie hieher geschickt. Wja mir der Josef erzählt hat, daß draußen Skifahrer steh'n, da hab i ihm gsagt: „Wann du sie mir net wieder herbringst, dann hast nix z'lachen. Und jetzt, meine Herren, darf ich Sie bitten, meine Gäste zu sein und sich wie zu Hause zu fühlen.“

Er schritt mit ihnen die Treppe hinauf und mein Vater konnte Hornstein gerade noch einen Boxer in die Seite geben und sagen: „Wann unser Urlaub so aufhört wie er anfängt, dann brauchts uns net reuen, daß wir zwei Tage bis hierher g'fahren sind.“

In einem großen Jagdzimmer nahmen sie Platz und nun erkundigte sich der Hausherrn, was sie vorhätten. Aber die Antwort wartete er gar nicht ab, sondern meinte: „Meine Herrn, ich mache Ihnen gleich einen Vorschlag, und Sie würden mich sehr kränken, wenn Sie mir meine Einladung abschlagen würden. Also passens auf, ich werde Ihnen gleich Ihre Zimmer zeigen lassen. Heute ist Montag, bis Donnerstag früh bleiben Sie hier.“ Da meinte mein Vater: „Herr Baron verzeihen Sie, wenn ich Sie unterbreche, aber wir möchten natürlich die Urlaubstage ausnützen und möglichst morgen schon ein Standquartier suchen.“ Doch der Landeshauptmann lachte nur und sagte: „Ja glauben Sie denn, ich lasse vier Skifahrer so ohne Lösegeld wieder abziehen, wo ich doch schon seit Wochen darauf warte, einmal mit vernünftigen Menschen zu plaudern und zum Skilaufen zu gehen und nicht immer mit Holzfällern und Jagdaufsehern. Hörns zu, morgen schick ich meine beiden Holzknecht zu meiner Jagdhütt'n 'auf, die nehmen für 14 Tag Holz und Proviant mit und machen die Hütten warm. Der Ofen braucht eh zwei Tag, bis er hoas is, also hats gar koan Zweck, wann wir vorher aufgehen. Sie sind selbstverständlich während Ihres Urlaubs meine Gäste.“ Es klopfte, Josef trat ein und meldete: „Das Essen ist serviert.“ Und als sie in das Speisezimmer traten, da war die reinste Hochzeitstafel aufgebaut. Abends saßen sie über den Karten, schmiedeten Pläne für die Touren der nächsten Tage, erzählten und plauderten bis tief in die Nacht.

So ging das drei Tage. Sie lebten wie im Schlaraffenland, aßen und tranken und der Baron strahlte vor lauter Freude.

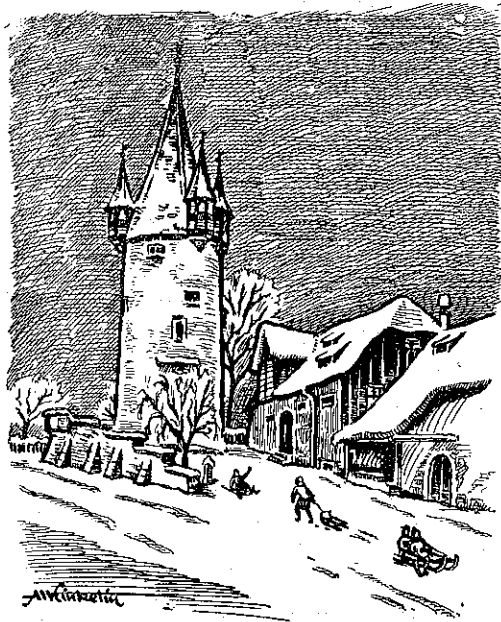
Wie vereinbart, weckte sie Josef am Donnerstag früh. Als sie zusammen mit dem Baron das Haus verließen, standen zwei Jagdschlitten mit Pelzdecken vor der Treppe mit ungeduldig stampfenden Gäulen. Sie stiegen ein und mit hellem Glockengeläut gingen durch die verschneiten Bergwälder aufwärts.

Ich glaube, man kann über diese Geschichte nur die Worte setzen:

„Es war einmal.“

Kurt Prandner

»Der Bergsteiger« ist unumstritten eine der schönsten Naturzeitschriften der Welt überhaupt«, schreibt eine führende Schweizer Tageszeitung.  
Deshalb lest den „Bergsteiger“!



## Winter im Städtle

Juchhe, juchhe, juchhe,  
 Jetzt hommer richtig Schnee!  
 Am Diebsturm ischt a Rodelbah',  
 Auf der ma Schlittefahre ka'.  
 Tagsüber rodlen d' Kinder gern,  
 Am Obed d' Mädle mit de Herrn,  
 Und d' Buebe machet Schnee-  
                                   [ballschlacht,  
 Sind auf der Stroß von frieh  
                                   [bis Nacht.  
 D'Großmutter hockt am warme Ofe,  
 Wer Kohle spart, der goht frieh  
                                   [schlofe,  
 Wer friert, trinkt Glühwein mit  
                                   [Behage,  
 So isch der Winter zum ertrage.  
 Schifahrer, fahre lieber fort  
 Und treiben auswärts [Wintersport.  
 Der kloane See zur Eisbah' wird.  
 Vorausg'setzt, daß es no meh' frieh.  
 Bis jetzt goht alles no noch  
                                   Wunsch,  
 Der meine wär: A heißer Punsch!

A. G. Kinkelin

## Sektionstouren im Sommer 1950

Die Bemühungen der Vereinsleitung, für unsere Mitglieder auch im Sommer gemeinsame Bergfahrten zu veranstalten, stieß nicht immer auf großes Verständnis, schwankte doch die Teilnehmerzahl zwischen 2 und 65.

Durchgeführt wurden folgende Fahrten:

29. Mai (Pfungstmontag)	Hohe Kugel	(Bahnfahrt)
10./11. Juni	3 Schwestern	(Bahnfahrt)
22./23. Juli	Rote Wand	(Omnibusfahrt)
20. August	Säntis	(Omnibusfahrt)
10. September	Säntis-Altman	(Omnibusfahrt)
7./8. Oktober	Lindauer Hütte	(Omnibusfahrt)

Eine am 23./24. September geplante Tour an den Arlberg mußte wegen zu geringer Beteiligung ausfallen.

Die Mehrzahl der Touren war von gutem Wetter begleitet, wenn auch manchmal ein Regenschauer dazwischen kam oder eine Nebelwand die Aussicht verdeckte. Von besonderem Wetterglück begleitet war die Säntisfahrt am 10. September. Nach mehreren vorangegangenen Schlechtwettertagen folgte ein herrlicher Föhnstag mit einer Fernsicht, wie man sie nur an wenigen Tagen im Jahr erlebt. — Auch bei der Fahrt auf die Lindauer Hütte hat uns der Herbst noch einen milden, warmen Tag geschenkt, der jung und alt auf die Höhen lockte und noch manch schöne Felsfahrt ermöglichte. Der Wunsch des Tourenwartes für den nächsten Sommer ist, daß unsere Mitglieder die gebotenen Möglichkeiten mehr benützen, denn die Berge sind auch im Sommer immer noch eine der besten Möglichkeiten, sich von der Unrast des Alltags auszuruhen und sein Inneres in Einklang mit der erhabenen Natur zu bringen.

Der Tourenwart.

## Jugendgruppe

Die große Begeisterung in der Jugendgruppe im vergangenen Winter hat über den Sommer nicht bei allen angehalten, sank doch die Teilnehmerzahl von 25-30 im Winter auf 10-15 im Sommer. Es kann angenommen werden, daß diejenigen Eltern, die ihre Kinder in die Jugendgruppe schicken, die Absicht haben, sie im Laufe der Jahre zu vollwertigen Bergsteigern heranzubilden zu lassen, dies wäre auch im Sinne der Vereinssatzungen, wo es unter § 2 u. a. heißt: „Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes sind insbesondere: Pflege des Bergsteigens im Sommer und im Winter sowie des alpinen Skilaufs, Förderung des Jugendwanderns usw.“ Durch den Skilauf allein kann der junge Mensch nie zum vollwertigen Bergsteiger werden, es gehört das Sommerbergsteigen dazu.

Touren der Jugendgruppe im Sommer 1950.  
 Nagelfluhkette, Hochgrat-Steineberg, Mörzelspitze, Rote Wand, Säntis-Altman, Gamsfreiheit, Widderstein.

Leider fehlt der Raum, um von den eingegangenen Tourenberichten hier etwas zu bringen, doch kann mit Befriedigung gesagt werden, daß in den Reihen dieser jugendlichen Liebe und Aufgeschlossenheit für die Natur sich harmonisch die Wage halten mit Frohsinn und Begeisterung für die alpine Betätigung. — Mögen sich auch diejenigen Mitglieder der Jugendgruppe, welche im Sommer den Weg nicht zu uns fanden, sagen lassen, daß ein einziger Bergsommer im Kreise gleichgesinnter Kameraden unvergleichliche Erlebnisse vermitteln kann, die Jahre- und Jahrzehnte überdauern. Gerade der junge Mensch, der von der Zivilisation noch gar nicht angegriffen wurde, ist in starkem Maße empfänglich und bildsam für die unvergänglichen Werte der Natur und ihre Schönheiten.

Die Jugendgruppe trifft sich im kommenden Winterhalbjahr jeden ersten und dritten Donnerstag abends 8.00 Uhr im Alpenvereinszimmer „Sünfzen.“ Mitglied der Jugendgruppe können Jungen und Mädels im Alter von 14—18 Jahren werden, die Liebe zur Natur und zu den Bergen, aber auch Freude am Wandern und Skilaufen haben. Der Jahresbeitrag beträgt DM 2.— einschließlich der alpinen Versicherung. Schriftliches Einverständnis der Eltern oder des Erziehungsberechtigten zum Beitritt muß beigebracht werden.

Der Jugendgruppenwart

## Vorträge im Winterhalbjahr 1950/51

30. September	Ludwig Steinauer, München „Karwendelfahrten“
31. Oktober	Georg Frey, Kempten „Die Schönheit der Berge“
4. Dezember	Otto Eidenschink, München „Mit Ski und Pickel in den Winter“
9. Januar	Anderl Heckmaier, Oberstdorf „Frühjahrsskifahrten im Berner Oberland und Wallis“
Februar	Prof. Andersen, Freising „Bunte Bilder aus weißer Winterpracht“
März	Fischer Franzl, Hüttenwirt der Oberrheintalhütte „Mein Leben in „Wettersteinsbergen““
April	Fritz Lense, Lochham bei München „Alpenpflanzen und Alpentiere“ oder Hermann Einsele, Lochham bei München „Vom Erleben der Bergschönheit“

Die Vereinsleitung behält sich vor, da und dort noch Abänderungen zu treffen, falls dies durch die angestrebten Ringvorträge notwendig werden würde.

Die Vorträge werden rechtzeitig in der Tagespresse bekanntgegeben. Der Vortragsreferent gibt sich Mühe, gute Redner mit bestem Bildmaterial herzubekommen und scheut hier keine Auslagen, belohnen Sie ihn durch Ihren zahlreichen Besuch.

## Sektions-Skifahrten

Für unsere Mitglieder sind in diesem Winter folgende Sektionsfahrten geplant:

21. Januar	Hohe Kugel
28. Januar	Niedere (Schetteregg)
3./4. Februar	Freschen
11. Februar	Golm (Hochjoch)
18. Februar	Gamserugg (Kapf)
3./4. März	Pizol (Spitzmeilen)
18. März	Weißfluh
31. März / 1. April	Ulmer Hütte (Valluga-Zürs-Madloch)
14./15. April	Kaltenberg
18./29. April	Lindauer Hütte (Vereinsmeisterschaften)

Die Tourenleitung behält sich vor, je nach Witterung, Schneebeschaffenheit und Beteiligung die eine oder andere Tour zu verschieben oder ganz ausfallen zu lassen.

Die Fahrten kommen bei Herrmann Geuppert, Lindau, Hauptstraße und bei Buchhandlung Baumann, Lindau-Reutin zum Aushang.

Anmeldung für alle Fahrten nur im Geschäftszimmer des Alpenvereins, Gasthaus Sünfzen II. Stock jeden Dienstag und Freitag von 5 bis 7 Uhr. Meldeschluß jeweils Dienstag vor der stattfindenden Tour. Ausfall einer Fahrt wird in den beiden Aushangstellen rechtzeitig, spätestens aber Samstag früh bekanntgegeben, in diesem Falle werden die einbezahlten Fahrtengelder im Geschäftszimmer zurückbezahlt. Wird die Tour durchgeführt, so haben Fernbleibende, die sich angemeldet haben, keinen Anspruch auf Rückzahlung des entrichteten Fahrgeldes.

Die Tourenleitung.

## Winterbetrieb

Unsere Mitglieder seien daran erinnert, daß die Sektion am Hochgrat eine Skihütte, die Unterlauch-Alpe, in Pacht hat. Die Hütte ist von der Bahnstation Oberstaufen in 2 1/2 Stunden zu erreichen, bis Steibis kann auch mit Omnibus gefahren werden, dann noch 1 1/2 Stunden.

Auf der Hütte ist Übernachtungsgelegenheit für 45 Personen, Betten mit guten Matratzen und guten Wolldecken. Die Hütte hat nur einfache Verpflegung, also Kaffee, Suppe, Skiwasser, Teewasser. Zum Kochen ist Platz und Gelegenheit vorhanden. Schöne Tourenmöglichkeit für Anfänger und Fortgeschrittene.

Anmeldungen an den Hüttenwart Tannheimer, Alpe Unterlauch, Steibis bei Oberstaufen oder an die Sektion Lindau, Geschäftsstelle Geuppert.

### Triptiks für Fahrräder und Motorräder

Unsere Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß ein Tag vor Ablauf der Gültigkeitsdauer des Triptiks das Fahrzeug bei dem zuständigen österreichischen Grenzzollamt abzumelden und das Austrittsblatt dort abzugeben ist. Das dem Triptik angeheftete Stamblatt ist mit der endgültigen Austrittsbestätigung des österreichischen Zollamtes versehen im Geschäftszimmer des Alpenvereins abzugeben. (Diese Angaben beziehen sich nur auf diejenigen Mitglieder, welche ihre Triptiks durch den Alpenverein bezogen haben.)

Die Sektion führt zwischen Weihnachten und Neujahr einen Skikurs für Anfänger und etwas Fortgeschrittene durch, einen weiteren Skikurs zwischen Neujahr und Dreikönig. Der erste Kurs ist gedacht für Erwachsene, der zweite für Jugendliche. An den Kursen können nur Mitglieder oder Kinder von Mitgliedern teilnehmen.

Bei genügender Beteiligung findet Ende Januar oder Anfangs Februar ein Skikurs für Fortgeschrittene statt. Auskunft und Anmeldung für alle Kurse im Geschäftszimmer des Alpenvereins, Gasthof „Süntzen“ II. Stock, jeden Dienstag und Freitag von 5-7 Uhr. (Die Kurse zwischen Weihnachten und Dreikönig sind bereits voll belegt.)

## Geschäftsstelle und Geschäftszimmer

Die Geschäftsstelle des Alpenvereins Sektion Lindau befindet sich bei Herrn Geuppert, Hauptstraße, der zugleich das Kassënwesen führt und bei dem die Beiträge einzubezahlen sind.

Das Geschäftszimmer in der Bregenzerstraße ist ab 15. Oktober wegen anderweitiger Benützung des dortigen Raumes durch die Stadt verlegt worden in den Gasthof zum Sünfzen II. Stock (ehemaliges Alpenvereinszimmer), Bürozeit Dienstag und Freitag von 5—7 Uhr. Es erfolgt dort die Ausgabe von Büchern aus der A.V.-Bücherei an unsere Mitglieder, ebenfalls die Ausgabe der Zeitschriften des Lesezirkels. Karten und Führer zum Vorbereiten von Touren können dort eingesehen werden. Ausrüstungsgegenstände für unsere aktiven Gruppen werden dort ausgegeben. Unsere Mitglieder erhalten Auskünfte über alpine Fragen der Sommer- und Wintertouristik. Versammlungsraum für Jugendgruppe, Jungmannschaft und Bergsteigergruppe.

Wir bitten unsere Mitglieder, ihren Jahresbeitrag 1951 baldmöglichst, entweder bei der Geschäftsstelle Hermann Geuppert, Hauptstraße, einzuzahlen oder auf unser Postscheckkonto München 15250 zu überweisen. Der Beitrag für A-Mitglieder beträgt DM 8.—, für B-Mitglieder (junge Leute, die sich noch in der Berufsausbildung befinden und kein eigenes Einkommen haben, Ehefrauen von Mitgliedern und Mitglieder über 60 Jahre, sofern sie schon mehr als 20 Jahre Mitglied einer A.V.-Sektion sind) DM 4.—. Gültigkeit der Jahresmarken 1950 bis 31. Januar 1951. Nach diesem Termin haben die Bewirtschafter der A.V.-Hütten die Ermächtigung, Nichtmitgliederpreise zu verlängern.

### Man kann ruhig auch darüber einmal sprechen

Wer von den Mitgliedern, die schon einmal im Geschäftszimmer vom Alpenverein waren, hat darüber nachgedacht, wie viel Dinge hier zusammenlaufen und neben der täglichen Berufsarbeit erledigt werden müssen. So kostete z. B. die Neuordnung der durch die Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse verwilderten Bücherei viele Tage Arbeit. Alle Bücher wurden neu aufgenommen in ein Verzeichnis, neu in Klassen eingegliedert und neu eingebunden. — Dann erfolgt dort die Anmeldung für sämtliche Sektionsfahrten, welche durch die Unzuverlässigkeit und Wankelmütigkeit mancher Sektionsmitglieder viel Unerfreuliches mit sich bringen. Auch die Mahnungen der säumigen Entleiher von Büchern, Zeitschriften und Ausrüstungsteilen nehmen eine geraume Zeit in Anspruch, die für bessere Dinge verwertet werden könnte.

In vorbildlicher Weise vollbringt unsere Hanni Baumann seit Bestehen des Geschäftszimmers diese Arbeit. Trotz der mitunter unerfreulichen Anlässe ist Hanni immer die freundliche, hilfsbereite Dienerin der größeren Idee unserer Sektion. Wir wollen ihr am Jahresende im Namen aller Aktiven von Herzen danken für ihre selbstlose Arbeit während der vergangenen 1 1/2 Jahre und hoffen, daß sie uns auch im kommenden Jahre wieder in so guter kameradschaftlicher Weise betreut. Wir versprechen auch unsererseits alles zu tun, um Reibungen und Unerfreuliches im Dienstzimmerbetrieb auszumerzen.

Ein Aktiver.

## Alpine Chronik

Über die Ersteigung des 1. Achttausenders der Erde, des Annapurna I (8078 m) im Nepal Himalaja, durch Teilnehmer einer französischen Expedition, bringt die Zeitschrift „Berge und Heimat“ das Österreichischen Alpenvereins, Ausgabe Okt. 1950, eine längere Abhandlung.

In derselben Ausgabe von „Berge und Heimat“, die als Sonderausgabe den Weltbergen gewidmet ist, berichtet die Schriftleitung über die Schweizerische Stiftung für Alpine Forschung SSAFE, die sich seit 1939 in die praktische und literarische Erschließung der Weltberge eingeschaltet und zahlreiche Expeditionen und Veröffentlichungen veranstaltet oder gefördert habe. Zu den bisher erschienenen Bänden I-IV der „Berge der Welt“, deren Inhalt kurz wiedergegeben ist, schreibt die Schriftleitung von „Berge und Heimat“, daß es sich hier um Neuerscheinungen handelt, die das größte Interesse von Bergsteigern jeden Alters verdienen,

Die Zeitschrift des Schweizer Alpenclubs „Die Alpen“, Ausgabe April 1950, berichtet u. a. über Neutouren im Alpstein. Zu den Neumanstiegen Moor: Südwand; 2. Kreuzberg: Südost; 4. Kreuzberg: Direkte Nordwand; 6. Kreuzberg: Südwand; 8. Kreuzberg: Südwestgrat, sind jeweils kurze Anstiegsbeschreibungen angegeben. Der Schwierigkeitsgrad ist mit 6, bei dem Anstieg auf den 8. Kreuzberg mit 5 bezeichnet.

Der Lyskamm (Walliser Alpen) wurde am 19. 5. 1950 von 2 Schweizern von der Capanna Margharita aus mit Skiern überschritten. Abstieg zur Betschmühle. Bericht darüber in der SAC Zeitschrift „Die Alpen“ 26. Jahrgang, Nr. 4.

## Alpine Kunst

Kunstmaler Dorner, der lange Zeit als Maler in Montafon lebte, hat der Sektion eine Anzahl aquarelle Bilder zur Verfügung gestellt, mit der Bitte, sie unseren Mitgliedern zu zeigen. Die Bilder stellen Motive dar aus der Umgebung von Schruns, unter denen das Gauertal mehrere mal mit schönen Arbeiten vertreten ist. Die Preise sind sehr angemessen. Gerade für uns Lindauer Bergsteiger ist das liebevolle Gauertal mit seinem einmaligen Talschluß und seiner reichen Tourenmöglichkeit beinahe zur zweiten Heimat geworden, und in manchem von uns dürfte deshalb ein solches Bild alte liebe Erinnerungen wecken und immer wieder ein Nachleuchten in die grauen Inseltage bringen.

Wie sagt doch Goethe:

„Man müßte wenigstens täglich ein gutes Gedicht lesen, ein schönes Gemälde sehen, ein sanftes Lied hören oder ein herzliches Wort mit einem Freunde reden, um auch den schöneren, ich möchte sagen, den menschlicheren Teil seines Wesens zu bilden.“

Die Bilder können jeden Dienstag und Freitag von 5-7 Uhr im Geschäftszimmer des Alpenvereins Gasthof „Sünfzen“ II. Stock angesehen werden.

## Die Jugendgruppentour auf die Gamsfreiheit

Die Bergfahrt auf die Gamsfreiheit hatte es in sich! Seit Wochen und Monaten als Kletterübungstour geplant, fiel sie aus, einmal durch das schlechte Wetter, ein ander Mal wegen zu geringer Beteiligung, ein drittes Mal wegen beruflicher Verhinderung unseres Herrn Müller. Aber am 23. September endlich klappte es, und so konnte es losgehen! Wir, unser elfe, trafen uns um 13.15 Uhr am Lindauer Hauptbahnhof und dampften dann um 13.22 Uhr mit dem Orient-Express hinüber ins schöne Vorarlberg. In Bregenz ging es nach kurzem Aufenthalt weiter und nach einer unterhaltsamen Bahnfahrt über Dornbirn und Feldkirch waren wir etwas nach 16 Uhr in Bludenz. Und hier kam gleich ein Dämpfer. Auf unsere Nachfrage bei der A.V.-Geschäftsstelle erfuhren wir, daß die Frassenhütte schon geschlossen war, entgegen den sonstigen Gepflogenheiten der A.V.-Hütten. Das konnte uns aber trotzdem nicht erschüttern, denn wir wußten ja auf halber Bergeshöhe das Alpengasthaus Muttersberg, von uns in unserem Übermut gleich zum „Müttererholungsheim“ erhoben. So machten wir uns dann unter sach- und kartenkundiger Führung unseres bewährten Bergkameraden Kurt, genannt „Tschorre“, auf den Weg. Nach einigen kleinen Verirrungen im Häusergewirr von Bludenz fanden wir dann doch den rechten Weg, an der Südtiroler Siedlung vorbei. Dann begann die Steigung und der Bergwald nahm uns in seinen Bann. In steilen Serpentina führte der Weg anfangs bergan, um dann später mit mäßiger Steigung den Berghang entlang hinaufzuführen. Manchmal gab eine Lichtung den Blick frei hinunter ins Tal, wo die Häuser von Bludenz immer kleiner erschienen und hinüber auf die gegenüberliegenden Berge. An einer zerfallenen Kapelle vorbei führte uns der Weg hinauf, und bald hörte der Wald auf und wurde von grünen Matten abgelöst. Einen Augenblick blieben wir stehen und genossen den herrlichen weiten Blick, unten die winzigen Häuser von Bludenz,



**Lindauer Druckerei und Verlag**

Ferdinand Maikler KG., Aeschach, Langenweg 40, Tel. 2285

fertigt Drucksachen aller Art an

drüben die Berggruppe der Vandanser Steinwand und ganz dahinten die weißen Häupter der Berge in der Arlberggegend. — Nun waren es nur noch wenige Minuten zum Muttersberg, wo Kurt, als Erster, zur Begrüßung gleich von einer großen Hündin gebissen wurde. Dann betraten wir das „Alpenhotel“ und bemühten uns, möglichst anständig zu sein.

Natürlich erkundigten wir uns sogleich nach einer Übernachtungsmöglichkeit. Lager waren nicht vorhanden, aber Betten konnten wir bekommen zu je 4 Schilling. Herr Müller versuchte zwar, den Preis etwas zu drücken, was aber nicht gelang, denn man blieb fest. Nun, es mußte auch so gehen. Nach einem kräftigen Abendbrot und einem durch spannende Kegelwettkämpfe anregenden Abend begaben wir uns in unsere Gemächer, wo es nach glaubwürdigen Angaben ziemlich fidel hergegangen sein soll.

Wie ich mir vorgenommen hatte, wachte ich Punkt 6 Uhr auf, und nach einer Ausschau von meinem Balkon ging ich nach unten, wo so langsam der ganze Verein sich sammelte, um ein lukullisches Frühstück einzunehmen.

Nun noch schnell zusammengepackt und bezahlt und auf gings, hinaus in den frischen Morgen. Der Aufstieg zum Frassen begann. An einer schönen aussichtsreichen Stelle wurde ein Gruppenbild gemacht und weiter wanderten wir hinauf, ein kurzes Stück wieder durch Wald. Als wir diesen verlassen hatten, bemerkte einer von uns plötzlich einen Gamsbock, der hoch droben auf einem Felsvorsprung sicherte und nach einiger Zeit verschwand, nachdem er von uns durch den Feldstecher eingehend betrachtet worden war. Bald hatten wir die Frassenhütte erreicht, gingen aber ohne Aufenthalt weiter: Da ging plötzlich weiter droben ein Drängen und Jagen los, ein großes Rudel Gamsen brach aus, immer mehr wurden es, so viele hatten wir noch nie auf einmal gesehen! — Nach diesem seltenen Zwischenspiel hatten wir bald die Höhe des Hohen Frassen erreicht (1981 m), wo kleine Schneereste zu übermütiger Tätigkeit anreizten und sich uns eine seltene Fernsicht darbot, angefangen von der Damülser Mittagsspitze über den Freschen, Hochgerachkamm, die drei Schwestern, fern im Westen die Schweizerberge, dann der Panülerschrofen, die Schesaplana, die Zimba bis zu den fernen Zillertalern, dem Arlberggebiet, hinüber zum Allgäu und wieder zum Zitterklapsen und zur Kanisfluh.

Nach einem kurzen Imbiß ging es weglos weiter, an der Bergflanke des Frassen hinunter zum Tiefenseesattel und zur Els-Alpe. Von da ging es die Latschenhänge zur Gamsfreiheit hinauf, deren Felspyramide bald vor uns auftauchte. An einer Quelle wurde noch schnell ein Schluck genommen, denn die Sonne, die es uns jetzt zeigte, daß sie einen immer noch zum Schwitzen bringen konnte, machte durstig, nachdem sie sich bis jetzt hinter harmlosen Wolken versteckt hatte. Bald waren wir am „Einstieg“. Die Rucksäcke ließen wir unten, und dann kraxelten wir einen kleinen Kamin hinauf, wobei die ersten Künste im Klettern gezeigt wurden. Wir erreichten wieder den Normalweg und gingen auf diesem zum Gipfel der Gamsfreiheit (2214 m). Die Aussicht von hier war ganz ähnlich wie vom Frassen, nur stand die Rote Wand noch eindringlicher und eindrucksvoller vor einem. Nach einer kurzen Gipfelrast begannen wir wieder den Abstieg. Unsere Rucksäcke mußten ihr Äußerstes hergeben, um die hungrigen Mägen zu befriedigen, denn es war inzwischen  $\frac{1}{2}$  2 Uhr geworden.

Nach einigen Ruheminuten suchten wir uns dann einen schönen Kletterfelsen, um an ihm die Kletteranfänger mit der Materie vertraut zu machen. Wir lernten einen Seilknoten, den einfachen Sackstich und dann kletterte einer nach dem andern, am Seil gesichert, die 10 Meter Fels empor.

Inzwischen war es aber Zeit geworden, an den Abstieg zu denken. Wir gingen den Weg, der von der Gamsfreiheit am Stierkopf vorbeiführt, dann ging es kurz, aber anstrengend hinauf zum Sattel unterhalb des Elsspitz. Nach kurzer Ruhepause ging es weiter, anfangs steil hinunter, dann flacher über Matten. Drüben sahen wir den Muttersberg liegen. Bald hatten wir nach heißem Abstieg die Furkla-Alpe erreicht und weiter eilten wir ohne Aufenthalt hinunter, denn die Zeit für unseren Zug drängte. Mit großen Schritten erreichten wir Bludenz und den Bahnhof, wo nur noch wenige Minuten bis zur Abfahrt des Zuges fehlten.

Alsdann fuhren wir mit frohen Liedern unserer Heimatstadt Lindau entgegen. Wieder einmal war eine Bergfahrt zu Ende gegangen, die uns tief beglückt hat und die uns unvergeßlich bleiben wird.

Häring Gooht

## Schenkt Bildbücher aus der Heimat

LINDAU. Ein Fotobuch von Toni Schneiders. . . . . DM 4,50  
 LINDAU. Ein kleines Bildbuch von Willy Späth . . . . . DM 1,50  
 VORARLBERG. Ein-Band mit 120 Tiefdrucktafeln . . . . . DM 12,—  
 HEIMAT AM BODENSEE. Ein Fotokalender 1951 . . . . . DM 2,20

**Rathaus-Buchhandlung, Lindau, vorm. Stettner**



*Sportbekleidung*

*Sportgeräte* kauft man am besten bei  
**Sport-Glatzel**  
 Lindau, Am Reichsplatz

Für Ihre Aufnahmen im Laufe des Winters  
 Fotoalben von



Lindau-Bodensee, am Stadttheater

Verbandszeug u. Erste Hilfe  
 Sportcremes - Sonnenöle  
 Fußpflegeartikel  
 sowie sämtliche kosmet. Erzeugnisse



Hauptstraße 24 Telefon 2609

Lichtblendung und Kopfweh?

behebt die richtige **BRILLE**

von Diplom-Optiker **M. Koch**, Lindau im Bodensee beim Alten Rathaus  
 Feldstecher, Photoapparate und alles Zubehör

**Berücksichtigt die in den Vereinsberichten inserierenden Geschäfte!**

Lebensmittel - Touristenproviant

**JOSEF GEUPPERT**



IHRE

**Sportbekleidung**

REINIGT  
 FÄRBT  
 IMPRÄGNIERT

**Färberei Meyer, chemische Reinigung**  
 INHABER E. LINDNER, LINDAU IM BODENSEE

**Gebr. Ehrle**

Sinz Nachfolger  
 Ochsen- und Schweinemetzgerei  
 Lindau im Bodensee  
 In der Grub 23 und Bahnhofstraße 5  
 Telefon 2858

Feine Fleisch- und Wurstwaren

**Oskar Paulmichl, Lindau (B)**  
 Schuhmacherei Auf dem Wall 4  
 Direkt an der Seebücke

Spezialität:  
 Maßanfertigung  
 sämtl. Sport-  
 Berg-  
 und Skischuhe



Beste Ausführung aller Profilsohlen  
 für Berg- und Skischuhe

**Unsere Berge im Buch:**

Pfann, <b>Aus meinem Berg-</b>	DM 8,50	Hoek, <b>Mit Schuh und-Ski</b>	DM 6,80
erleben		Hegi, <b>Alpenflora</b>	DM 12,—
Trenker, <b>Meine Berge</b>	DM 6,85	<b>Alpenblumenfibel</b>	DM 3,20
Abt, <b>Allgäu</b>	DM 8,—		

Zeitschriften: **Der Bergsteiger, Das schöne Allgäu, Der Winter, Der Kosmos**  
 Nicht vergessen: **Die Bergkalender: Blodig, Speeman, Bruckmann**

**Buchhandlung Hermann Baumann, Lindau, Rickenbacherstraße**

Zigarren - Zigaretten - Rauchtabak

JOSEF GEUPPERT

## Stadt- und Kreissparkasse Lindau

Älteste heimische Spar- und Kreditanstalt

ANNAHME VON SPAREINLAGEN

FÜHREN VON GESCHÄFTSKONTEN



LINDAU-BODENSEE

Cramergasse 2

Telefon 22 14



Paradiesplatz

Redaktionsschluß für den nächsten Vereinsbericht 31. März 1951. Einsendungen, einseitig beschrieben, an die Schriftleitung erbeten.  
Verantwortlicher Schriftleiter: Kurt Prandner, O.-Ing., Lindau, Roßweidweg 31, Telefon 2426. Druck: Lindauer Druckerei  
und Verlag Ferd. Maikler KG, Lindau-Aeschach, Langenweg 40.

Alpenvereins-  
Bücherei

56 1229